



Schader Stiftung



Öffentliche Abendveranstaltung Theater im Dialog – Vielfältige Kultur

2. Februar 2023 | 18:30 Uhr
Schader-Forum | Goethestraße 2 | 64285 Darmstadt

Kunst und Kultur spiegeln die Gesellschaft und sind somit auch Indikator für die Partizipation von Akteur*innen und Rezipient*innen aus marginalisierten Gruppen. Bühnen, Bücher und Filme bieten ihnen dabei einen Anhaltspunkt für die Offenheit und die Resonanz verschiedener Perspektiven. Wenn beispielsweise die Bühne – wie oft bekundet – ein Ort für alle sein soll, sollten auch alle vorkommen. Denn im Idealfall wirkt sich die Repräsentation marginalisierter Gruppen auf die eigene Anerkennung und das Selbstwertgefühl derer aus, die sich mit dem Geschehen auf der Bühne identifizieren können. Vielleicht offenbart sie gar ein Mangel, von dem Zuseher*innen bisher noch nicht wussten, da sich ihnen die Möglichkeit kultureller Repräsentation bisher völlig entzog.

Es sind Erfahrungen, die marginalisierte Personen für einen Moment von der vermeintlichen Ausnahme in die Position des neuen Standards gelangen lassen – den der Vielfalt. Hierfür braucht es jedoch einen Zugang zu Kultur, zu Schauspiel und Bühnen. Gelingt den Kulturinstitutionen, speziell den Theatern in Metropolen wie Mittelstädten und ländlichem Raum der Öffnungsprozess? Was sind erfolgsversprechende Ansätze auf diesem Weg und wo sind Hindernisse?

Der gesellschaftliche Wandel durch stärker werdende Partizipationsforderung von marginalisierten Gruppen erfordert innerhalb der Kulturbranche eine Auseinandersetzung mit der Frage, für welches Publikum Stücke kon-

zipiert und kuratiert werden. Nicht zuletzt die Finanzierung der Theater aus öffentlichen Mitteln nährt die Forderung, Orte der Kultur und Kunst als Raum für alle Gesellschaftsmitglieder zu gestalten.

Aus welcher Perspektive will, kann und sollte „erzählt“ und „gesprochen“ werden? Welche Menschen sind Akteur*innen im Theater? Wer entscheidet, was als Kultur innerhalb der Gesellschaft angesehen wird und wer sie repräsentiert? Wer hat überhaupt Zugang zu Kultur? Fragen wie diese und auch die nach gleichberechtigter Teilhabe beschäftigten zunehmend Akteur*innen aus der Kulturszene.

Diesen und weiteren Themen widmet sich die Schader-Stiftung in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt.

Diskutant*innen:

Dr. Ferdaouss Adda, Kulturanthropologin und Prozessbegleiterin, ehem. Referentin für interkulturelle Öffnung, Theater Bremen

Kai Rosenstein, Leitung Marketing und Kommunikation, Staatstheater Darmstadt

Moderation:

Canan Topçu, Hochschule Darmstadt

Dennis Weis, Schader-Stiftung

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Hessen und Rhein-Main“ der Schader-Stiftung, gefördert durch das WIR Programm des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Schader-Stiftung
Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
www.schader-stiftung.de

Anmeldungen
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist unter kostenlos. Eine Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/theaterimdialog notwendig.

Programmverantwortung
Canan Topçu,
Hochschule Darmstadt
Dennis Weis,
Schader-Stiftung

Veranstaltungsort
Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

